

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Führer. 1927-1944 1941**

234 (25.8.1941)



# So fiel Nikolajew

Die erste Sowjet-Großstadt am Schwarzen Meer in deutscher Hand

Von Kriegsberichterstatter Dr. Ludwig Schulte-Strathaus

Der Reus wehrte sich gegen diese Abzweigung am Wirtschaftsknotenpunkt und forderte in Dschibuti eine Freischiffung. Aber erst die Italiener waren in der Lage, einen wirksamen Druck auszuüben. Der Duce machte dem Kononialministerium in Paris überaus genaue Pläne, das auch Masana oder Nisch recht gute Häfen für den Umschlag des Handels mit dem zentralen Hochland waren. Aber die politische Atmosphäre der beiden Vorkriegsjahre war zu gespannt, um eine einseitige Lösung in der Dschibuti-Frage zu schaffen.

England, der augenblickliche Machthaber in Äthiopien, ist wiederum bis zu einem gewissen Grade auf die französische Eisenbahn angewiesen. Die in dem Krieg mit den italienischen Truppen verminderten Soldaten würden zum Teil die überflüssigen Abzweigungen mittels Kraftwagen nicht übersehen. England ist daher mit der Bitte an die Behörden von Dschibuti herantretend, die Eisenbahn auf diesem Zweck benutzen zu dürfen. Die Franzosen jedoch haben eine die Menschlichkeit nicht weniger berührende Gegenforderung gestellt, nämlich die Freigabe der völkerrechtswidrigen britischen Hummerblockade gegen die 500 000 Einwohner zählende Bevölkerung der Hauptstadt. Die Briten lehnten jedoch ab.

Der unglückliche, aber deswegen nicht weniger achtungswürdige Dschibuti ist also noch nicht am Ende. England scheint jedoch gewillt, ihm mit der ganzen ihm eigenen Brutalität für sich zu entscheiden.

## Die Politik des Iran: Strikte Neutralität

Am 24. August, 24. Aug. Radio Teheran erklärte am Samstagabend, die iranische Politik hinsichtlich der Türkei sei die gleiche wie die der Türkei. Die iranische Politik sei die gleiche wie die der Türkei. Die iranische Politik sei die gleiche wie die der Türkei.

## Der Sprecher verleiht dem Iran die Ehre

Der Sprecher verleiht dem Iran die Ehre, indem er die iranische Politik als die gleiche wie die der Türkei bezeichnet. Er betont die strikte Neutralität des Iran in der gegenwärtigen Situation.

## Das große iranische Blatt "Ettelaat"

Das große iranische Blatt "Ettelaat" gibt tatkraftige Presseäußerungen wieder. Es vertritt die Interessen des Iran und fordert die strikte Neutralität.

## Londoner Verger am Ankara

Londoner Verger am Ankara. Die englische Delegation in Ankara hat sich mit dem iranischen Vertreter getroffen. Es wurde über die Neutralität des Iran diskutiert.

## Freiheiten Duff Coopers gegenüber Japan

Freiheiten Duff Coopers gegenüber Japan. In einem Interview erklärte Duff Cooper, dass die britische Regierung die Neutralität des Iran unterstützen wird.

## Englands Lanternen

Englands Lanternen. Der New Yorker Korrespondent von "Evenska Dagbladet" meldet, dass die britische Regierung die Neutralität des Iran unterstützen wird.

## Neuer "bestellter" in Moskau

Neuer "bestellter" in Moskau. Die englische Nachrichtenagentur "Reuter" berichtet über die Agitationsmaterialien, die in Moskau verteilt werden.

## Agitationsmaterial

Agitationsmaterial. Die englische Nachrichtenagentur "Reuter" berichtet über die Agitationsmaterialien, die in Moskau verteilt werden.

## Neuer "bestellter" in Moskau

Neuer "bestellter" in Moskau. Die englische Nachrichtenagentur "Reuter" berichtet über die Agitationsmaterialien, die in Moskau verteilt werden.

## Agitationsmaterial

Agitationsmaterial. Die englische Nachrichtenagentur "Reuter" berichtet über die Agitationsmaterialien, die in Moskau verteilt werden.

## Neuer "bestellter" in Moskau

Neuer "bestellter" in Moskau. Die englische Nachrichtenagentur "Reuter" berichtet über die Agitationsmaterialien, die in Moskau verteilt werden.

## Agitationsmaterial

Agitationsmaterial. Die englische Nachrichtenagentur "Reuter" berichtet über die Agitationsmaterialien, die in Moskau verteilt werden.

## Der Sprung über den Bug

Der Sprung über den Bug. Die Regimentskommandeure, dem die Vorausabteilung unterstellt ist, hat den Angriff für heute nachmittags befohlen. Eine Kompanie erhält den Auftrag, als erste über die Brücke zu gehen und drüben einen Brückenkopf zu bilden.

## Blindungsfener am Horizont

Blindungsfener am Horizont. Noch am Abend unseres Vortages nach Koronida haben wir von den Höhen zwischen Nikolajew und dem Bug weit in der Ferne jenseits der Stadt Nikolajew am Horizont so zahlreiche Mündungsfener aufblitzen, daß sofort die Frage sich stellt: Was kann das sein?

## Antonescu — Marschall von Rumänien

Höchste Anerkennung für den rumänischen Staatschef — Ein königliches Dekret

Mne. Bukarest, 25. Aug. Durch königliches Dekret wurde Staatsführer General Antonescu zum Marschall von Rumänien ernannt als Auszeichnung für die dem Vaterland und dem Thron auf dem Schlachtfeld bei der Führung des Krieges erwiesenen Dienste.

## Deutsche Luftwaffe packt den Feind

Erfolgreiche Operationen — In 24 Stunden 101 sowjetische Flugzeuge vernichtet

Deutsche Luftwaffe packt den Feind. Erfolgreiche Operationen — In 24 Stunden 101 sowjetische Flugzeuge vernichtet. Die deutschen Kampfergebnisse sind außerordentlich erfolgreich. In unermüdlichem Einsatz bombardierten deutsche Kampf- und Sturzkampferverbände die fliehenden Truppen des Sowjetmarschalls Bucharin.

## Churchill kündigt Ueberverfall an

Schimpfpannade gegen Deutschland — Kampfanzeige gegen Japan

Churchill kündigt Ueberverfall an. Schimpfpannade gegen Deutschland — Kampfanzeige gegen Japan. H.W. Stockholm, 24. Aug. Mit einem noch größeren Aufwand an britischer Schimpfpannade als sonst, der keine wahre Beurteilung der Kriegslage im Osten verriet, hielt Churchill in der Nacht zum Montag eine Rundfunkrede, in der er vor allem den mit Roosevelt verbundenen Weltanschauung für die Atlantik-Zusammenkunft kritisierte.

## Freiheiten Duff Coopers gegenüber Japan

Freiheiten Duff Coopers gegenüber Japan. In einem Interview erklärte Duff Cooper, dass die britische Regierung die Neutralität des Iran unterstützen wird.

## Englands Lanternen

Englands Lanternen. Der New Yorker Korrespondent von "Evenska Dagbladet" meldet, dass die britische Regierung die Neutralität des Iran unterstützen wird.

## Neuer "bestellter" in Moskau

Neuer "bestellter" in Moskau. Die englische Nachrichtenagentur "Reuter" berichtet über die Agitationsmaterialien, die in Moskau verteilt werden.

## Agitationsmaterial

Agitationsmaterial. Die englische Nachrichtenagentur "Reuter" berichtet über die Agitationsmaterialien, die in Moskau verteilt werden.

## Neuer "bestellter" in Moskau

Neuer "bestellter" in Moskau. Die englische Nachrichtenagentur "Reuter" berichtet über die Agitationsmaterialien, die in Moskau verteilt werden.

## Agitationsmaterial

Agitationsmaterial. Die englische Nachrichtenagentur "Reuter" berichtet über die Agitationsmaterialien, die in Moskau verteilt werden.

## Neuer "bestellter" in Moskau

Neuer "bestellter" in Moskau. Die englische Nachrichtenagentur "Reuter" berichtet über die Agitationsmaterialien, die in Moskau verteilt werden.

## Agitationsmaterial

Agitationsmaterial. Die englische Nachrichtenagentur "Reuter" berichtet über die Agitationsmaterialien, die in Moskau verteilt werden.

## Neuer "bestellter" in Moskau

Neuer "bestellter" in Moskau. Die englische Nachrichtenagentur "Reuter" berichtet über die Agitationsmaterialien, die in Moskau verteilt werden.

## Der Reichsmarschall als Oberbefehlshaber

Der Reichsmarschall als Oberbefehlshaber der Luftwaffe hat im Rahmen des 22. italienischen Wehrmachtstages das Eisenerz-Kreuz verliehen und das Tapferkeits-Kreuz verliehen. Die Verleihung erfolgte auf Grund des hervorragenden Verhaltens des Reichsmarschalls während der Kampfhandlungen im Nordafrika.

## Starke deutsche Jagdflugzeuge

Starke deutsche Jagdflugzeuge. Die deutsche Luftwaffe hat in der letzten Zeit eine große Anzahl von neuen Jagdflugzeugen beschafft. Diese sind für die Luftkämpfe im Nordafrika bestimmt.

## Der ehemalige Staatschef

Der ehemalige Staatschef. Der ehemalige Staatschef von Italien, Benito Mussolini, ist in der Nacht zum Montag in der Provinz Savona verhaftet worden.

## Söhne Mussolinis

Söhne Mussolinis. Die Söhne von Benito Mussolini sind in der Provinz Savona verhaftet worden. Sie werden zusammen mit ihrem Vater inhaftiert.

## Die japanischen Einheiten

Die japanischen Einheiten. Die japanischen Einheiten sind in der Provinz Savona verhaftet worden. Sie werden zusammen mit den anderen Gefangenen inhaftiert.

## Die Engländer

Die Engländer. Die Engländer sind in der Provinz Savona verhaftet worden. Sie werden zusammen mit den anderen Gefangenen inhaftiert.

## Die Amerikaner

Die Amerikaner. Die Amerikaner sind in der Provinz Savona verhaftet worden. Sie werden zusammen mit den anderen Gefangenen inhaftiert.

## Die Sowjets

Die Sowjets. Die Sowjets sind in der Provinz Savona verhaftet worden. Sie werden zusammen mit den anderen Gefangenen inhaftiert.

## Die Deutschen

Die Deutschen. Die Deutschen sind in der Provinz Savona verhaftet worden. Sie werden zusammen mit den anderen Gefangenen inhaftiert.

## Die Italiener

Die Italiener. Die Italiener sind in der Provinz Savona verhaftet worden. Sie werden zusammen mit den anderen Gefangenen inhaftiert.

## Die Franzosen

Die Franzosen. Die Franzosen sind in der Provinz Savona verhaftet worden. Sie werden zusammen mit den anderen Gefangenen inhaftiert.

## Die Briten

Die Briten. Die Briten sind in der Provinz Savona verhaftet worden. Sie werden zusammen mit den anderen Gefangenen inhaftiert.

## Die Amerikaner

Die Amerikaner. Die Amerikaner sind in der Provinz Savona verhaftet worden. Sie werden zusammen mit den anderen Gefangenen inhaftiert.

## Die Sowjets

Die Sowjets. Die Sowjets sind in der Provinz Savona verhaftet worden. Sie werden zusammen mit den anderen Gefangenen inhaftiert.

## Die Deutschen

Die Deutschen. Die Deutschen sind in der Provinz Savona verhaftet worden. Sie werden zusammen mit den anderen Gefangenen inhaftiert.

## Die Italiener

Die Italiener. Die Italiener sind in der Provinz Savona verhaftet worden. Sie werden zusammen mit den anderen Gefangenen inhaftiert.

## Der Reichsmarschall als Oberbefehlshaber

Der Reichsmarschall als Oberbefehlshaber der Luftwaffe hat im Rahmen des 22. italienischen Wehrmachtstages das Eisenerz-Kreuz verliehen und das Tapferkeits-Kreuz verliehen. Die Verleihung erfolgte auf Grund des hervorragenden Verhaltens des Reichsmarschalls während der Kampfhandlungen im Nordafrika.

## Starke deutsche Jagdflugzeuge

Starke deutsche Jagdflugzeuge. Die deutsche Luftwaffe hat in der letzten Zeit eine große Anzahl von neuen Jagdflugzeugen beschafft. Diese sind für die Luftkämpfe im Nordafrika bestimmt.

## Der ehemalige Staatschef

Der ehemalige Staatschef. Der ehemalige Staatschef von Italien, Benito Mussolini, ist in der Nacht zum Montag in der Provinz Savona verhaftet worden.

## Söhne Mussolinis

Söhne Mussolinis. Die Söhne von Benito Mussolini sind in der Provinz Savona verhaftet worden. Sie werden zusammen mit ihrem Vater inhaftiert.

## Die japanischen Einheiten

Die japanischen Einheiten. Die japanischen Einheiten sind in der Provinz Savona verhaftet worden. Sie werden zusammen mit den anderen Gefangenen inhaftiert.

## Die Engländer

Die Engländer. Die Engländer sind in der Provinz Savona verhaftet worden. Sie werden zusammen mit den anderen Gefangenen inhaftiert.

## Die Amerikaner

Die Amerikaner. Die Amerikaner sind in der Provinz Savona verhaftet worden. Sie werden zusammen mit den anderen Gefangenen inhaftiert.

## Die Sowjets

Die Sowjets. Die Sowjets sind in der Provinz Savona verhaftet worden. Sie werden zusammen mit den anderen Gefangenen inhaftiert.

## Die Deutschen

Die Deutschen. Die Deutschen sind in der Provinz Savona verhaftet worden. Sie werden zusammen mit den anderen Gefangenen inhaftiert.

## Die Italiener

Die Italiener. Die Italiener sind in der Provinz Savona verhaftet worden. Sie werden zusammen mit den anderen Gefangenen inhaftiert.

## Die Franzosen

Die Franzosen. Die Franzosen sind in der Provinz Savona verhaftet worden. Sie werden zusammen mit den anderen Gefangenen inhaftiert.

## Die Briten

Die Briten. Die Briten sind in der Provinz Savona verhaftet worden. Sie werden zusammen mit den anderen Gefangenen inhaftiert.

## Die Amerikaner

Die Amerikaner. Die Amerikaner sind in der Provinz Savona verhaftet worden. Sie werden zusammen mit den anderen Gefangenen inhaftiert.

## Die Sowjets

Die Sowjets. Die Sowjets sind in der Provinz Savona verhaftet worden. Sie werden zusammen mit den anderen Gefangenen inhaftiert.

## Die Deutschen

Die Deutschen. Die Deutschen sind in der Provinz Savona verhaftet worden. Sie werden zusammen mit den anderen Gefangenen inhaftiert.

## Die Italiener

Die Italiener. Die Italiener sind in der Provinz Savona verhaftet worden. Sie werden zusammen mit den anderen Gefangenen inhaftiert.

# Rüsz gusafgh

Der Reichsmarschall als Oberbefehlshaber der Luftwaffe hat im Rahmen des 22. italienischen Wehrmachtstages das Eisenerz-Kreuz verliehen und das Tapferkeits-Kreuz verliehen. Die Verleihung erfolgte auf Grund des hervorragenden Verhaltens des Reichsmarschalls während der Kampfhandlungen im Nordafrika.

## Starke deutsche Jagdflugzeuge

Starke deutsche Jagdflugzeuge. Die deutsche Luftwaffe hat in der letzten Zeit eine große Anzahl von neuen Jagdflugzeugen beschafft. Diese sind für die Luftkämpfe im Nordafrika bestimmt.

## Der ehemalige Staatschef

Der ehemalige Staatschef. Der ehemalige Staatschef von Italien, Benito Mussolini, ist in der Nacht zum Montag in der Provinz Savona verhaftet worden.

## Söhne Mussolinis

Söhne Mussolinis. Die Söhne von Benito Mussolini sind in der Provinz Savona verhaftet worden. Sie werden zusammen mit ihrem Vater inhaftiert.

## Die japanischen Einheiten

Die japanischen Einheiten. Die japanischen Einheiten sind in der Provinz Savona verhaftet worden. Sie werden zusammen mit den anderen Gefangenen inhaftiert.

## Die Engländer

Die Engländer. Die Engländer sind in der Provinz Savona verhaftet worden. Sie werden zusammen mit den anderen Gefangenen inhaftiert.

## Die Amerikaner

Die Amerikaner. Die Amerikaner sind in der Provinz Savona verhaftet worden. Sie werden zusammen mit den anderen Gefangenen inhaftiert.

## Die Sowjets

Die Sowjets. Die Sowjets sind in der Provinz Savona verhaftet worden. Sie werden zusammen mit den anderen Gefangenen inhaftiert.

## Die Deutschen

Die Deutschen. Die Deutschen sind in der Provinz Savona verhaftet worden. Sie werden zusammen mit den anderen Gefangenen inhaftiert.

## Die Italiener

Die Italiener. Die Italiener sind in der Provinz Savona verhaftet worden. Sie werden zusammen mit den anderen Gefangenen inhaftiert.

## Die Franzosen

Die Franzosen. Die Franzosen sind in der Provinz Savona verhaftet worden. Sie werden zusammen mit den anderen Gefangenen inhaftiert.

## Die Briten

Die Briten. Die Briten sind in der Provinz Savona verhaftet worden. Sie werden zusammen mit den anderen Gefangenen inhaftiert.

## Die Amerikaner

Die Amerikaner. Die Amerikaner sind in der Provinz Savona verhaftet worden. Sie werden zusammen mit den anderen Gefangenen inhaftiert.

## Die Sowjets

Die Sowjets. Die Sowjets sind in der Provinz Savona verhaftet worden. Sie werden zusammen mit den anderen Gefangenen inhaftiert.

## Die Deutschen

Die Deutschen. Die Deutschen sind in der Provinz Savona verhaftet worden. Sie werden zusammen mit den anderen Gefangenen inhaftiert.

## Die Italiener

Die Italiener. Die Italiener sind in der Provinz Savona verhaftet worden. Sie werden zusammen mit den anderen Gefangenen inhaftiert.

## Die Franzosen

Die Franzosen. Die Franzosen sind in der Provinz Savona verhaftet worden. Sie werden zusammen mit den anderen Gefangenen inhaftiert.

## Die Briten

Die Briten. Die Briten sind in der Provinz Savona verhaftet worden. Sie werden zusammen mit den anderen Gefangenen inhaftiert.

Verlag: Führer-Verlag G. m. b. H. Hauptstadt Berlin, Unter den Eichen 10. Verlagsdirektor: Emil Müller. Herausgeber: Adolf Hitler. Redaktion: Dr. Gerd Hoyer. Leiter und Chef vom Dienst: Dr. Gerd Hoyer. Druck: Dr. Gerd Hoyer. Rotationsdruck: 844 Westfälische Druck- und Verlagsanstalt G. m. b. H., Z. 1, 1st. Prospektstr. 10, Berlin.

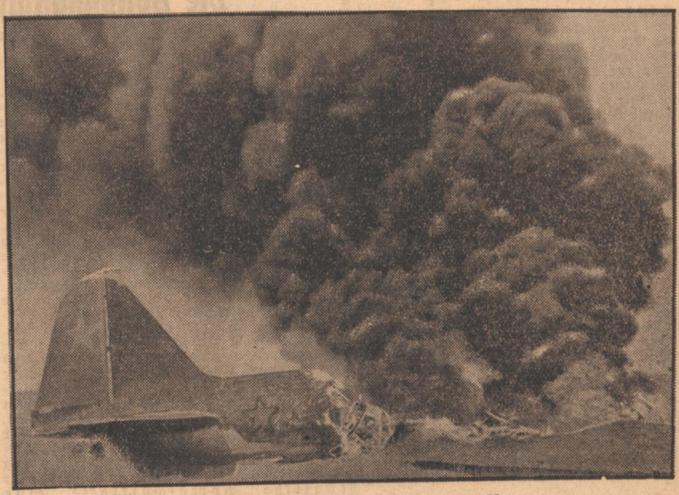
# Im Panzerwagen zwischen Sümpfen und Bolschewisten

15 Km. Wegeerkundung im Niemandsland — Die 100. Fahrt / Von Kriegsberichterstatter Franz Moraller

PK. Sollen Sie nicht mal selbst mitkommen? — Mit dieser Frage schließt der jüngere Kaffirmasaboteur seine interessante Erzählung von seiner Fahrt ins Unbekannte am letzten Nachmittage ab. Seine Begleitung besteht aus einem westlichen Kaffirma, der sich für die Besichtigung der Kameraden interessiert, und einem deutschen Kameraden, der sich für die Besichtigung der Kameraden interessiert.

PK. Sollen Sie nicht mal selbst mitkommen? — Mit dieser Frage schließt der jüngere Kaffirmasaboteur seine interessante Erzählung von seiner Fahrt ins Unbekannte am letzten Nachmittage ab. Seine Begleitung besteht aus einem westlichen Kaffirma, der sich für die Besichtigung der Kameraden interessiert, und einem deutschen Kameraden, der sich für die Besichtigung der Kameraden interessiert.

unversehrt durch die „Front“ der Bolschewisten gekommen sind; noch größer aber wird dieses Erstaunen, als wir erzählen, daß unsere Abteilung 15 Kilometer hinter dieser „Front“ liegt. So ist eben dieser Krieg hier oben „zwischen Sümpfen, Wäldern und Seen: unübersichtlich und undurchsichtig“, mit ständlich wechselnden Lagen, die nur durch sorgfältige, kühnste Aufklärung von der Führung gemindert werden können.



Er fliegt nicht mehr gegen Deutschland! Ein von Panzersoldaten abgeschossener sowjetischer Bomber brennt aus. PK-Vorpahl, (Presse-Hoffmann, M.)

## Von einem Bolschewiken-Panzer gerammt

Wie ein deutscher Panzerleutnant neun Feindpanzer abschoss

Von Kriegsberichterstatter Bert Nägele

PK. In einer Gefechtspause erzählt mir Leutnant W. Kompanieführer in einem Panzerregiment, wie er an einem Tage neun Sowjet-Panzer vernichtete.

„Wir fuhren auf der großen Straße von Ostrow nach Wessau“, sagt er und läßt dabei nicht den Blick von dem Gelände, aus dem der Feind eben noch heftig schob, „als ein Gegenstoß des Feindes mit starken Panzerkräften erfolgte. Unser Vormarsch war so schnell vorangetrieben, daß ich mit meiner Kompanie überaus rasch feindliche Kolonnen, Fahrzeuge und maulenhaft Soldaten vor mir hatte. Klar, daß wir da mit Panzern und MGs, reinzufahren, was das Zeug hielt. Aus dem unübersichtlichen Durchdringen, das durch unser Feuer entstand, lösten sich plötzlich feindliche Kampfpanzer, und zwar eine ganze Menge. Sie fuhren mit ziemlichem Tempo auf uns los, und ich sah mich ihnen fast allein gegenüber, da meine anderen Panzer noch nicht heran waren.“

PK. In einer Gefechtspause erzählt mir Leutnant W. Kompanieführer in einem Panzerregiment, wie er an einem Tage neun Sowjet-Panzer vernichtete.

„Wir fuhren auf der großen Straße von Ostrow nach Wessau“, sagt er und läßt dabei nicht den Blick von dem Gelände, aus dem der Feind eben noch heftig schob, „als ein Gegenstoß des Feindes mit starken Panzerkräften erfolgte. Unser Vormarsch war so schnell vorangetrieben, daß ich mit meiner Kompanie überaus rasch feindliche Kolonnen, Fahrzeuge und maulenhaft Soldaten vor mir hatte. Klar, daß wir da mit Panzern und MGs, reinzufahren, was das Zeug hielt. Aus dem unübersichtlichen Durchdringen, das durch unser Feuer entstand, lösten sich plötzlich feindliche Kampfpanzer, und zwar eine ganze Menge. Sie fuhren mit ziemlichem Tempo auf uns los, und ich sah mich ihnen fast allein gegenüber, da meine anderen Panzer noch nicht heran waren.“

den Gegenstand, der neben ihm lag auf und brachte ihm einen betäubenden Schlag bei. Jetzt hatte ich Luft, und meine Belohnung war auch heran.

„Ich holte den Panzer meines Gruppenführers, der etwa hundert Meter weiter hinten stand, heran und ließ den meinen absteigen. Mitten im feindlichen Feuer war das kein besonderer Spaß! Nachdem wir irgendwo auf der Seite in einer halbwegs annehmbaren Deckung standen, war ich doch froh, daß alles so gut gegangen war. Wir brachen einer Palle, die sich anfüllte noch fand, den Hals und löschten unseren brennenden Durst mit Schampus.“

Insgesamt sind durch meine Kompanie an diesem Tage 27 Sowjet-Panzer vernichtet worden. Ein Erfolg, auf den wir alle stolz sind.“

## Zweierlei Maß

Zwei ganz kurze Geschichten Von Christoph Walter Drey

Ein großer Herr war der Bischof von Rappach in England, „Molord“ hieß er. Er hatte sich mehr Respekt als Achtung in seinem Einflußkreise zu verschaffen gewußt. Obgleich seine geistlichen Fähigkeiten keineswegs hoch eingeschätzt wurden, mehrte sich sein Reichtum von Jahr zu Jahr. „Ehrwürden“ führten einen mehr als kostspieligen Haushalt, der mit dem manchen Lords mithalten konnte.

Des Nachts pflegte der Bischof, der ein Freund der Einmaligkeit war, auf der Heide von Hounslow frische Luft zu schöpfen. Sonderbarerweise wurden in eben dieser Gegend immer wieder Reisende von einem vermurmelten Kerl mit vorgehaltener Pistole bedroht und ausgeraubt, der Bischof entging jedoch wie durch ein Wunder allen peinlichen Anfechtungen.

Das Unglück wollte, daß ein Reisender den Weg über die Heide zum zweiten Male zurücklegen hatte. Dieserhalb hatte er sich mit einer Schutzmafie versehen. Als an der üblichen Stelle wiederum der Straßenräuber auftauchte, wartete der Reisende nicht erst die Drohung des Banditen ab, sondern gab sofort Feuer, und zwar so gut gezielt, daß der Straßenräuber in seinem Blut zusammenfiel. Nächsten Tages konnte man in der auch damals schon so besonders wahrheitsliebenden englischen Presse lesen, der Bischof hiesigen sei auf der Hounslow Heide plötzlich erkrankt, in das Haus seines Freundes geschickt und dort an einer tödlichen Entzündung der Eingeweide gestorben.

Das Volk allerdings vermutete in dem nächstherbeigekommenen von den Scharren am Londoner Galgen Aufgehängten den Bischof — und es hatte, wie so oft, recht.

## 60 Lettenkinder in einem Waggon erstickt

Die Schreckensnacht des 14. Juni in Riga

○ Riga, 23. Aug. Immer mehr nimmt das Leben in Riga wieder geordnete Formen an. Von der Bevölkerung ist ein schwerer und dumpfer Druck gewichen. So sehr hatte das Bolschewikentum in das Leben jedes einzelnen eingegriffen und mit rauer und brutaler Gewalt grausame Liden geübt. Immer fürchterlicher wurde der vertierende Antrieber werden jetzt bekannt. So berichtet die „Deutsche Zeitung in Dänemark“ über die Schreckensnacht zum 14. Juni, also acht Tage vor dem Beginn der Feindbelagerungen im Ostraum:

Am Abend des 13. Juni 1941 sammelten sich zur späten Stunde Latfraktionen in einer stillen Straße Rigas. Die Scheinwerfer sind verdimmt, und im gelben Licht belpredien bis an die Zähne bewaffnete GPK-Agenten mit ortskundigen Juden die letzten Anweisungen. Dann ein Kommando, die Wagenkolonne fest sich in Bewegung.

Strassenförmig fuhren die Wagen in alle Teile der Stadt hinaus an f die Menschengad. Darin wird an die Türen geklopft, und mit der Schußwaffe in der Hand fordern die Banditen die erschockten Leute auf, innerhalb einer halben Stunde ihre Sachen zu packen. An manchen Stellen kommt es zu Schieberereien und Blutvergießen. Einige widerstehen sich und scheitern auf die Banditen. Voranführer nicht nur sie, sondern auch sämtliche Hausbesitzer niedergemacht werden. Am nächsten Morgen wird offiziell von den Ereignissen der Nacht nichts verlautbart, nur die erschossenen Juden und GPK-Agenten werden als Helden des Sowjetstaates gefeiert.

In erster Linie werden Vertreter der Intelligenz, Kaufleute und Offiziere, entführt, darunter viele Deutsche und Russen. Schon ein

beachtlicher Name genügt zur Ausweitung, wenn der Betreffende auch ein Lette ist. Auch Handwerker und Hafenarbeiter bleiben nicht verschont, vor allem aber wurden die Betroffenen, die in der Bolschewikentzeit nach Deutschland zurückkehren wollten und aus irgendwelchen Gründen die Erlaubnis dazu nicht erhalten haben. Sie wurden schon längst beobachtet, und auch ihre nächsten Freunde und Bekannten auf die Listen genommen.

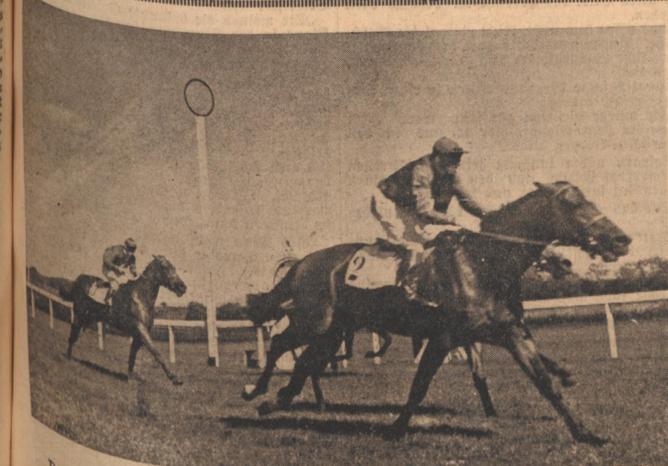
Obwohl jeder Mensch am Morgen des 14. Juni von den Massenverhaftungen weiß, ist es gefährlich, darüber zu sprechen. Viele sind durch solche Unvorsichtigkeit noch nachträglich unglücklich geworden. Viele verließen die Stadt und suchten auf dem Lande Schutz, was aber nur Wenigen gelang, denn die arbeitsame verdunkelt, und im gelben Licht belpredien bis an die Zähne bewaffnete GPK-Agenten mit ortskundigen Juden die letzten Anweisungen. Dann ein Kommando, die Wagenkolonne fest sich in Bewegung.

Die Verhafteten werden zu 50 bis 60 in Viehwagen gesperrt, die Männer wurden von den Frauen, die Kinder von den Müttern getrennt. Verwandte, die den Verhafteten warme Kleider oder Proviant mitgeben wollen werden verhaftet. Bevor sich der Zug in Bewegung setzt, werden die Türen verschlossen. Auf den, der sich am Fenster sehen läßt, um etwas frische Luft zu schnappen, wird geschossen. Die Opfer müssen fürchterliches erduldet haben, das beweist ein Fund auf der Station Deger. Dort wurden in einem verschlossenen Wagen 60 zusammengepackte Kinder und Kinder erstickt aufgefunden. Wohl niemand wird man erlösen, wie viele Menschen auf dem langen Wege nach Sibirien dem Hunger und dem Elend erlegen sind.

PK. Sollen Sie nicht mal selbst mitkommen? — Mit dieser Frage schließt der jüngere Kaffirmasaboteur seine interessante Erzählung von seiner Fahrt ins Unbekannte am letzten Nachmittage ab. Seine Begleitung besteht aus einem westlichen Kaffirma, der sich für die Besichtigung der Kameraden interessiert, und einem deutschen Kameraden, der sich für die Besichtigung der Kameraden interessiert.

PK. Sollen Sie nicht mal selbst mitkommen? — Mit dieser Frage schließt der jüngere Kaffirmasaboteur seine interessante Erzählung von seiner Fahrt ins Unbekannte am letzten Nachmittage ab. Seine Begleitung besteht aus einem westlichen Kaffirma, der sich für die Besichtigung der Kameraden interessiert, und einem deutschen Kameraden, der sich für die Besichtigung der Kameraden interessiert.

PK. Sollen Sie nicht mal selbst mitkommen? — Mit dieser Frage schließt der jüngere Kaffirmasaboteur seine interessante Erzählung von seiner Fahrt ins Unbekannte am letzten Nachmittage ab. Seine Begleitung besteht aus einem westlichen Kaffirma, der sich für die Besichtigung der Kameraden interessiert, und einem deutschen Kameraden, der sich für die Besichtigung der Kameraden interessiert.



In Iffezheim fanden die Badener Rennen einen glanzvollen Auftakt. Die ersten Rennen der Baden-Badener Rennen brachte bereits hervorragenden Sport und ein schönes gesellschaftliches Bild. Als Ehrengäste des Internationalen Clubs wohnten auch 50 verwundete Soldaten den Rennen bei (Bild rechts). Als Vertreter der badischen Regierung waren Ministerpräsident Köhler (Mitte) und Innenminister Pflaumer anwesend. Die Hauptprüfung des Tages, das Fürstenberg-Rennen, gewann Nuvolari, den wasserlinken Bild in Front vor der Zweiten Pindarella zeigt. (Aufnahme „Führer“-Geschwindner. 3)



Waldhof wehrte sich verzweifelt

Sieben Spiele um den Thammer-Pokal

Die Spiele der dritten Schlußrunde im Thammer-Pokal...

Lebten Endspielteilnehmer 1. FC Nürnberg...

Glückhafter Sieg der Admira Wien

W. Waldhof — Admira Wien 0:1 (0:0)

Das Spiel des W. Waldhof gegen die Admira Wien...

reichte am Sonntag mit der Begegnung der...

Olympiasieger Adami gefallen

An der Front im Osten hat der Olympiasieger...

Diamant Chemnitz Mannschaftsmeister

Die deutschen Meisterschaften der Radfahrer...

Die neuen Gewichtheibermeister

Fast durchweg Favoritensiege in Stuttgart

In der Germania-Göring-Halle in Stuttgart...

Nuvolari gewann das Fürstenberg-Rennen

Glanzvoller erster Renntag in Iffezheim — Wertvoller Pferdesport — Erfreulich zahlreicher Besuch

S. Mit dem ersten Renntag knüpften die Baden-Badener...

Ausfahrt in Iffezheim Die äußeren Vorbereitungen für die nach...

auro, dem Siege ausstrebten. Auf den letzten...

Ueberraschungssieger Fernspruch Im einleitenden Preis von Iffezheim...

Fürstenberg-Rennen

allerdings gab es keine Ueberraschung. Hier...

Kroggel und Esser neue Fichtmeister

Abschluß der Kämpfe in Kreuznach

Die Endrunde der Deutschen Fichtmeister...

den) mit 7 Stegen, 2 erhaltenen Treffern. Der...

Bei den deutschen Fichtmeisterkämpfen in...

Sepber eine Sekunde hinter Harbig

Die Braunschweiger Eintracht beendete ihr...

Bogen Kreiß — Vogt am heutigen Montag

Der Berliner Berufs-Bogenschießen im Poli...

Sport in Kürze

Noch drei Berufsfahrer-Strahnenrennen werden...

Der Berliner Polizei-SS. richtet am 30. und...

Sommer-Spiel-Ausscheidungen in Niefem

Drei bayerische Vertreter im Endkampf — Badens Mannschaften ausgeschieden

Die Niefem bei Pörsheim fanden am gestrigen...

auf den Höhepunkt, und als der Schlußpfiff...

Badische HJ. erfolgreich

Die Sommerturnspiele der HJ. begonnen

Die Stadt Breslau hat reichen Flaggenschmuck...

Borgjen — Gritner — Schmidt

Die Deutschen Meister auf den langen Strecken

Es war ein zweifacher Kampf, den die tapferen...

Der Deutsche Meister Karl Wotapel, der in...

Der Deutsche Meister Karl Wotapel, der in...

Die Fußballmannschaft des SS. Defau 06...

Die Fußballmannschaft des SS. Defau 06...



WERLANGEN SIE ES IM FAHGESCHÄFT

